



REGIERUNG
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN
MINISTERIUM FÜR
PRÄSIDIALES UND FINANZEN

**Eröffnung des Workshops
zur Durchführung einer Nationalen Risikoanalyse (NRA)**

durch

Regierungschef Adrian Hasler

Vaduz, 7. März 2016

>es gilt das gesprochene Wort<

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich begrüße Sie herzlich zur Eröffnung des ersten Workshops zur Durchführung der Nationalen Risikoanalyse.

Einige werden sich vielleicht fragen, weshalb wir eine solche Nationale Risikoanalyse durchführen?

Seit fast 20 Jahren verfügt Liechtenstein über ein gutes System zur Abwehr von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung. Dieses System hat sich stetig verändert. Es ist stark gewachsen und erfasst immer mehr Branchen und Aktivitäten.

Wir haben in diesem Zeitraum vier Länderprüfungen durchgeführt - davon drei durch den Internationalen Währungsfonds - und drei europäische Geldwäschereirichtlinien umgesetzt. An der Umsetzung der 4. Richtlinie arbeiten wir bereits mit Hochdruck.

Die Massnahmen zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung sind wichtig. Nur ein sauberer Finanzplatz ist ein Finanzplatz, der auch wachsen kann. Als internationaler Finanzplatz sind wir im besonderen Masse darauf angewiesen, diesen vor dem Zufluss illegal erworbener Gelder zu schützen. Und gerade im Lichte der schrecklichen Terroranschläge im letzten Jahr in Frankreich ist es von besonderer Bedeutung, dass aus Liechtenstein keine Gelder zur Finanzierung von Terrorismus zur Verfügung gestellt werden können.

Der Aufwand zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung ist beträchtlich. Sowohl der Staat wie auch die betroffenen Marktteilnehmer wenden dafür erhebliche Mittel auf. Das ist angesichts der Bedrohung auch notwendig. Es ist aber auch wichtig, dass diese Mittel zielgerichtet eingesetzt werden.

Lassen Sie mich das Ganze mit dem Besteigen eines Berges vergleichen. Für einen Spaziergang auf die Alp Sücca brauchen wir keine Steigeisen. Wer aber im Gebirge ohne die richtige Ausrüstung unterwegs ist, der droht abzustürzen. Und wer blind auf glattem Terrain unterwegs ist, wird auch nicht weit kommen.

Wie bei der Vorbereitung einer Bergtour müssen wir auch bei der Geldwäschereibekämpfung erst wissen, wohin die Reise geht: Wie hoch ist der Berg, der vor uns steht, welches Wetter herrscht, wo sind die schwierigen Stellen, wo brauche ich bessere Ausrüstung, wo kann ich mich ausruhen und wo gehe ich lieber in einer Seilschaft als ganz allein. Ich muss mich auch fragen, ob ich schon genug trainiert habe, um gleich ins Hochgebirge zu gehen. Und wenn ich in einer Seilschaft unterwegs bin, dann ist es ratsam, sich die Begleiter gut auszuwählen.

Jemand am Seil zu haben, der glaubt, die Überquerung eines Gletschers sei ein Kinderspiel, ist eine Gefahr für die ganze Gruppe. Die Risiken einer Gebirgstour richtig einzuschätzen ist die Voraussetzung für das Gelingen der Tour.

Analoges gilt aus meiner Sicht für die Geldwäschereibekämpfung: Wir müssen die Risiken kennen, wissen welche Gefahren bestehen und wie man damit umgeht. Auch mit dem Finanzplatz wollen wir bildlich gesprochen „hoch hinaus“. Dies bedeutet, dass wir uns gut vorbereiten. Und deshalb ist eine genaue Analyse der Anforderungen und der Massnahmen wichtig.

Natürlich sind wir keine Anfänger. Aber auch Profis nehmen lieber einen Bergführer mit auf die Reise. Und Ich bin daher sehr froh, dass es uns gelungen ist, die Weltbank auf dieser Tour mit ins Boot zu holen. Sie begleitet uns auf dem Prozess - wie ein Bergführer - aber sie wird uns nicht den Berg hochtragen. Das wollen wir auch nicht. Wir profitieren von der Erfahrung der Weltbank auf diesem Gebiet und wir lassen uns begleiten. Die Tour jedoch machen wir selbst. Dabei ist es gut zu wissen, dass die Weltbank schon viele andere Bergkameraden begleitet hat. Das gibt uns das Vertrauen, dass wir den richtigen Partner ausgewählt haben. Ich muss Ihnen aber auch sagen, dass die liechtensteinischen Berge einige Eigenheiten haben, die sie anderswo noch nicht gesehen haben!

Eine gute Mischung in der Seilschaft ist wichtig: Deshalb freue ich mich, dass einige Vertreter der Privatsektors sich bereit erklärt haben, uns zu begleiten. Wir glauben, dass ihr Compliance-Fachwissen uns helfen wird, auf dem richtigen Weg zu bleiben. Ja, der Weg wird gelegentlich beschwerlich und es wird kein Sonntagsspaziergang. Aber sie werden letztlich auch Nutzniesser des Ergebnisses sein. Denn wir werden in Zukunft viel besser in der Lage sein, unser System der Massnahmen zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung risikobasiert auszugestalten. Wo hohe Risiken bestehen, müssen die Massnahmen verstärkt werden, wo die Risiken geringer sind, können Mittel eingespart werden. So werden wir über ein effizientes System verfügen. Ich bin überzeugt, dass mit diesem Ansatz alle, Staat wie Private, langfristig profitieren werden.

Ich danke auch den Vertretern der Behörden, welche die Hauptlast in diesem Prozess zu tragen haben. Ich bin mir bewusst, dass die Durchführung der Nationalen Risiko-analyse eine zusätzliche Belastung für Sie ist. Ich bin aber auch überzeugt, dass die zielgerichtete Arbeit der Behörden in Zeiten von knappen Ressourcen und einem an-gespannten Staatshaushalt von entscheidender Bedeutung ist. Und risikobasierte Massnahmen sind effiziente Massnahmen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten Start für den Prozess.

Besten Dank.